

Film Melancholischer Grenzgänger

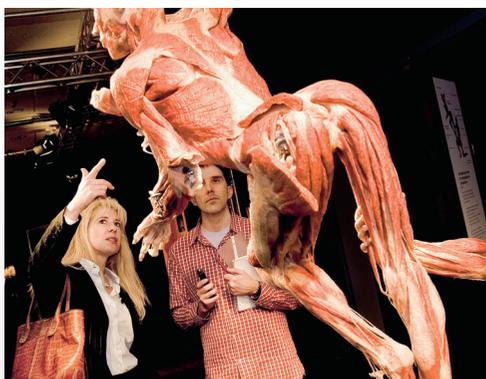
Berührend: Arbeiten von
Guido van der Werve
bei Basis.

Sollte man Guido van der Werve mit nur einem Wort beschreiben, dann wäre das wohl „mutig“. Denn wenn es um seine Filme geht, scheut der niederländische Künstler keine Gefahren. Für seinen

Kurzfilm „Everything is gonna be alright“ lief er beispielsweise über das zugefrorene finnische Meer, dicht gefolgt von einem gigantischen Eisbrecher, der die Schneeschicht hinter ihm teilte. In den Ausstellungensräumen von Basis ist nun eine Auswahl seiner Werke zu sehen. Van der Werve hat teilweise bis zu einem Jahr an ihnen gearbeitet. Entstanden sind Filmkompositionen, die tänzerische, musikalische und lyrische Elemente in sich vereinen und den Betrachter mit ihren schönen und zugleich melancholischen Bildern berühren. sd

► Guido van der Werve, ab 28.5., Basis, Gutleutstr. 8-12, Di-Fr 11-19, Sa/So 12-18 Uhr, basis-frankfurt.de

Gesehen mit...



... Heike Rath, 40, Körperwelten

Heike Rath leitet das Frankfurter Bestattungsinstitut Schwind. Sie organisiert schon Begräbnisse, auf denen Musik von AC/DC lief, und Bestattungen für Eintrachtfans in einer ballförmigen Urne.

„Ich habe Verständnis dafür, dass Menschen eine klassische Erdbestattung ablehnen und zum Beispiel Teile ihrer Asche mit einer Rakete ins All schießen oder zum Diamanten pressen lassen wollen. Solche Wünsche erfülle ich gerne. Warum aber jemand seinen Körper an Gunther von Hagens spendet, damit er ihn nach dem Tod in alberne

Posen biegt, mit einem Saxofon in der Knochenhand oder über einen Zaun springend, das begreife ich nicht. Vieles an „Körperwelten“ finde ich pietätlos, besonders wenn man an die Angehörigen der Spender denkt. Sie brauchen einen Platz zum Trauern, den ihnen eine Wanderausstellung nicht bieten kann. Dabei sind einzelne Exponate der Schau wirklich hochinteressant: etwa die Platinatone von Embryos aus der ersten bis zur achten Schwangerschaftswoche. Sie zeigen die Entwicklung des Menschen viel anschaulicher, als jedes Biologiebuch das könnte.“ mw

► „Körperwelten – Der Zyklus des Lebens“, bis 4.7., Halle K 39, Offenbach, Kaiserstr. 39, So-Mi 9-19.30, Do-Sa 9-21 Uhr, PRINZ verlost 5 x 2 Tickets. Mitmachen auf frankfurt.prinz.de/verlosung



Bestimmt bald berühmt: die Kompanie Kidd Pivot Frankfurt RM

Tanz

Mit großen Schritten

Dieter Buroch holt mit der „Tanzoffensive Frankfurt Rhein-Main“ die Ballettavantgarde wieder in die Stadt.

Der Terminkalender von Dieter Buroch, Intendant des Mousonturms, ist in diesen Tagen noch voller gepackt als sonst. Der Grund: Die von ihm initiierte Tanzoffensive kommt im Mai richtig ins Rollen. Die Offensive setzt sich dafür ein, Frankfurt und das Rhein-Main-Gebiet wieder zu einer bedeutenden Tanzregion zu machen. So, wie sie es in den neunziger Jahren schon einmal war, als Ausnahmechoreograf William Forsythe hier das Ballett leitete. Der Mousonturm hat sich dafür mit den städtischen Ballettkompanien in Darmstadt, Mainz und Wiesbaden zusammengeschlossen. Finanziert wird das Projekt vom Kulturfonds frankfurt rheinmain. „Ich tue das aus Liebe zu dieser Stadt. Wir wollen zeigen, welche Substanz hier vorhanden ist“, sagt Buroch. Am Mousonturm wurde deshalb eine eigene feste Tanzkompanie gegründet: Kidd Pivot Frankfurt RM ist eine Gruppe von neun Tänzern. Geleitet wird sie von der kanadischen Choreografin Crystal Pite, einer ehemaligen Forsythenän-

zerin, die schon Arbeiten für das renommierte Netherlands Dance Theatre entwickelt hat. Im Mai feiert das erste Stück der Kompanie „Dark Matters“ im Mousonturm Premiere. Danach geht's weiter auf Tournee durch Deutschland. Außerdem hat die Tanzoffensive das „Frankfurt LAB“, ein Experimentierlabor in der Schmidtstraße, gegründet. Dort entwickeln der Mousonturm, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, das Ensemble Modern, die Forsythe Company und die Hessische Theaterakademie neue Projekte. Und das ist noch nicht alles: Das Geld von Stadt und Kommunen macht es möglich, dass Buroch die weltweit besten Tanzkompanien nach Frankfurt einladen kann. Im Mai kommen Rosas, The Forsythe Company und Sidi Larbi Cherkaoui in die Stadt. Frankfurt tanzt wieder im großen Stil. smw

► Kidd Pivot Frankfurt RM: „Dark Matters“, 6.-9.5., 21 Uhr, Mousonturm; Rosas: „Rosas danst Rosas“, 14./15.5., 21 Uhr, Frankfurt LAB, Schmidtstr. 12; The Forsythe Company, 14.-17.5., 19 Uhr, Bockenheimer Depot, tanzfrankfurtrheinmain.de